



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder

Gumpenberg, Wilhelm

München, 1673

698. Zu Nasi in Sicilia/ von Agathyrso.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38287

697.

Unser L. Frauen Bild

Von der Grufft / der Societet Jesu

Zu Panormo in Sicilia.

Aliser Carl / der Fünffte / hat mit Verwilligung
 der Päpstlichen Heiligkeit / dem Collegio der
 Societet Jesu zu Panormo ein Geistliches Beneficium
 sambt zugehörigen Einkommen geben / bey welchem
 das fürnehmste ist das Miraculos Mutter Gottes
 Bild / welches alt scheint zuseyn und auff die Grie-
 chische Weiß gemahlet. An den Sambstagen wird
 von den vornembsten Musicis die Litaney gesungen
 in beysenn des Volcks / so die Kirch anfüllet. Die
 Knaben so bey den Patribus der Societet Jesu in die
 Schul gehen / haben ihr Zuflucht zu diesem Bild
 Wird für Wunderthätig gehalten.

698.

Unser lieben Frauen Bild

Von Agathyrso

Zu Nafi in Sicilia.

Man glaubet / daß dieses Bild den 26. Octob. im
 Jahr 1598. von dem heiligen Conone auß
 dem

dem Himmel zu dem Wacht-Thurn seye gebracht worden. Solches haben ihr mehr gesehen/ vnd das Bild in die Statt nach dem Hauß Antonii Pivoli eines Rechtsgelehrten getragen / so bald es in das Hauß kommen / ist deß Antonii Francker Sohn / deme die Arzte nit helfen könten / in wenig Tagen gesund worden; darauff ein starcker Erdbeiden die Statt geschüttet. Der Graf / Herz der Statt Nafi / vermeinte/ es seye der Mutter Gottes das Hauß nit gefällig / hat Befelch geben / man solle es widerumb zu dem Thurn tragen. Ist also erstlich in die Behausung Petri Iberti / so im Befelch gehabt/ er solle es zu dem Agathyrso tragen / gebracht worden / es hat auch in diesem Hauß das Bild sein Gnad sehen lassen/ dann es hat deß Iberti krumm vnd lahmen Vatter gesund gemacht/ in beyseyn viler / die diß heilige Bild besichtigen wolten. Vnd ob zwar das Bild auß Befelch deß Bischoffs in S. Peters Kirch getragen worden / vnd 18. Tag behalten / so hat doch das Erdbeiden nit auffgehört / sonder allzeit den 8. Tag die Statt erschrocket / letztlich ist es widerumb in den Wacht-Thurn getragen worden / vnd hat die Erden geruhet. Am Abend vnser lieben Frauen Verkündigungsfest / ist der heilige Conon abermal erschienen/ vnd hat 3. Stein an dem Ort gelassen/ an deme Graf von Nafi ein Kirch gebauet / in welcher das heilige Bild in einen Tabernacul von Marmor gesetzt worden. Das Bild ist einer Spann lang / die Materi unbekandt / die Arbeit übernatürlich. Den 22. October/ da es das erste mal ankommen/ haltet man das Fest.



Vnser